

(Vor)Lesen mit Apps

BEDEUTUNG DES VORLESENS

Regelmäßiges Vorlesen ist eine zentrale Voraussetzung für eine gelingende Lesesozialisation und guten Erfolg beim Lesenlernen. Ergebnisse der Vorlesestudien 2011 und 2015 zeigen, dass Kinder und Jugendliche, denen in der frühen Kindheit vorgelesen wurde, in vielen Schulfächern bessere Noten erzielen. Ihnen fällt das Lernen leichter und sie gehen lieber zur Schule als Kinder, denen selten oder nie vorgelesen wurde. Allerdings ist ein zentrales Ergebnis des letzten Vorlesemonitors aus dem Jahr 2022, dass 39 Prozent der Kinder selten oder nie vorgelesen wird <https://kurzelinks.de/stiftung-lesen-studien>.

In digitalen Angeboten liegen hier klare Chancen, weil Eltern jüngerer Kinder sie tendenziell gemeinsam mit ihren Kindern nutzen und dabei auch selbst aktiv sind, also vorlesen, Sprachanregungen geben usw. – selbst dann, wenn sie von sich selbst gar nicht wahrnehmen, dass sie damit tatsächlich vorlesen.

AKTUELLES

„My AI“ bei Snapchat

„My AI“ heißt ein neuer Chatbot mit künstlicher Intelligenz, der seit Ende April kostenlos auf Snapchat nutzbar ist. Das Programm basiert auf ChatGPT und ist in den persönlichen Posteingang eingebettet. „My AI“ kann auf Nachrichten antworten und richtige Gespräche führen. Im Gegensatz zu den Chats zwischen Freund:innen speichert Snapchat Inhalte aus „My AI“, um personalisierte Werbeanzeigen zu schalten. Das kann gerade für Heranwachsende bedenklich sein, die noch nicht absehen können, dass sich aus vermeintlich vertraulichen Gesprächen Produktempfehlungen ergeben können. <https://t1p.de/schau-hin-my-ai>



(VOR)LESEN IN DER FAMILIE

Laut Vorlesemonitor 2022 fangen viele Eltern mit oder nach dem zweiten Geburtstag der Kinder vergleichsweise spät mit dem Vorlesen an. Je älter die Kinder werden, desto seltener wird ihnen vorgelesen. Weiter ergab die Untersuchung, dass Erziehende, die in ihrer Kindheit zuhause selbst Vorlesen erlebt haben, mit höherer Wahrscheinlichkeit den eigenen Kindern später auch vorlesen. Das zeigt sich tendenziell auch bei Erwachsenen mit formal geringer Bildung. Je mehr Kinderbücher im Haushalt vorhanden sind, desto regelmäßiger lesen Eltern ihren Kindern vor und geben frühe Impulse für das (Vor)Lesen weiter. So haben 44 Prozent der befragten Familien maximal zehn Kinderbücher im Haus.

Pädagogische Fachkräfte können Eltern darin bestärken, Vorlesen in den Alltag zu integrieren und Familien Zugang zu Leseförderungsangeboten zu verschaffen. In vielen Kommunen gibt es zum Beispiel Kinderarztpraxen und Bibliotheken, die am bundesweiten Programm „Lesestart 1-2-3“ zur frühen Sprach- und Leseförderung für Familien mit Kindern im Alter von einem, zwei und drei Jahren teilnehmen www.lesestart.de.

In vielen Familien sind digitale Geräte wie Tablets und Smartphones vorhanden und werden von Jung und Alt gerne genutzt. Dies können Fachkräfte nutzen, um Anregungen zu geben, welche digitalen Angebote zum (Vor)Lesen es zusätzlich zum klassischen Buch gibt.

THEMEN IN DIESER AUSGABE

- Bedeutung des Vorlesens
- (Vor)Lesen in der Familie
- BookTok, Bookstagram und Booktube
- Digitale (Vor)Leseangebote

TERMINE

Konflikte lösen—Gewalt vermeiden!

Jahrestagung der Aktion Jugendschutz am 28.06.2023 in Stuttgart

www.ajs-bw.de/veranstaltungen



AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg
0711-23737-0
info@ajs-bw.de
www.ajs-bw.de
Redaktion: Petra Wolf

BOOKTOK, BOOKSTAGRAM UND BOOKTUBE

Auf den drei großen Social-Media-Plattformen TikTok, Instagram und Youtube teilen seit einigen Jahren lesebegeisterte Nutzer:innen ihre Buchempfehlungen. Auf TikTok sind es vor allem junge Frauen, die unter dem Hashtag #BookTok (eine Kombination aus den Worten "Book" und "TikTok") mit kurzen und kreativ gedrehten Clips eine hohe Reichweite haben. Besonders oft werden romantische Titel, Fantasy und Bücher aus dem Genre "Young Adult" empfohlen, das sich an Teenager und junge Erwachsene richtet. Wie die Leser:innen

selbst, kämpfen die Held:innen in diesen Geschichten mit den alltäglichen Hürden des Erwachsenwerdens. Neben Buchempfehlungen gibt es auf TikTok auch Challenges rund ums Lesen. Eine der erfolgreichsten deutschsprachigen Bookfluencer:innen auf TikTok ist @lxvanessaxl mit über 4 Millionen Likes. Bei Instagram finden sich Buchempfehlungen und Lesekreise unter dem Hashtag #Bookstagram, auf YouTube Leseempfehlungen unter #Booktube www.elternguide.online/lesen-in-zeiten-von-social-media/

Regelmäßiges Vorlesen ist eine zentrale Voraussetzung für eine gelingende Lesesozialisation und guten Erfolg beim Lesenlernen.

DIGITALE (VOR)LESEANGEBOTE

(Vor)Lesen geht überall und auch mit digitalen Geräten. Digitale Medien laden zur Interaktion ein und Kinder können sich durch die aktive Nutzung als selbstwirksam erleben. Zur Leseförderung eignen sich digitale Hörstifte, Kinderbuch-Apps und Hörspiele (Newsletter 03/2023). Hörstifte erweitern gedruckte und dafür vorgesehene Bücher um Audiodateien. Die Stifte und dazu passende Bücher können in vielen Bibliotheken kostenfrei ausgeliehen werden <https://tip.de/elternguide-hoerstifte>. Lese-Apps haben meist eine Vorlesefunktion und integrierte Mitmachelemente. Unter <https://lesentogo.de/app-tipps/> finden sich neben App-Tipps zusätzlich verständliche Antworten auf Elternfragen und praktische Tipps zur Förderung der Lesemotivation. Weitere Leseempfehlungen und App-Tipps gibt es bei der Stiftung Lesen <https://www.stiftunglesen.de/loslesen/lesetipps-und-aktionsideen>. Empfehlungen für Apps, die sich zur Sprach- und Leseförderung eignen finden sich auf <https://lesenmit.app/>. Kostenlose

Vorlesegeschichten aus bekannten Kinderbuchverlagen gibt es wöchentlich unter www.einfachvorlesen.de. Die Geschichten eignen sich für Kinder ab 3, 5 und 7 Jahren und können ganz einfach auf dem Tablet oder Smartphone angeschaut oder ausgedruckt werden. Für Kinder, die mehrsprachig aufwachsen, gibt es digitale Bilderbuchangebote, die in verschiedenen Sprachen vorlesen. Gemeinnützige und kostenfreie Angebote finden sich bei www.amira-lesen.de und www.bilingual-picturebooks.org.

Ein gutes digitales (Vor)Leseangebot sollte zum Alter des Kindes und seinen Interessen passen, kindgerecht gestaltet und einfach zu bedienen sein. Idealerweise ist das Angebot werbefrei, enthält keine In-App-Käufe, funktioniert auch im Offline-Modus und verarbeitet keine sensiblen Daten www.lesenmit.app/tipps-fuer-eltern. Zudem empfiehlt es sich, die mobilen Geräte kindersicher einzurichten (Newsletter 02-2022). Anleitungen für (mobile) Geräte gibt es bei www.medien-kindersicher.de.

LINKS, TIPPS

- **Leseförderung in der Familie** Der Ratgeber liegt in 14 Sprachen vor und vermittelt Eltern mit Kindern im Vor- und Grundschulalter grundlegende Anregungen zur Sprach- und Leseförderung ihrer Kinder <https://tip.de/lesen-foerdern>

FÜR KINDER

- Im Medienmagazin **Team Timster** stellen Grundschüler:innen ihre Lieblingsbücher vor <https://tip.de/team-timster-buch-tipps>

KREATIVES

- **Bastel-Tipps** mit Bücher, die man nicht mehr lesen kann, weil sie zu alt sind (ab 8 Jahren) <https://kiku-online.net/mit-buechern-basteln>
- Die App „**Book Creator**“ ermöglicht Kindern das Erstellen eines animierten digitalen Buches (ab 6 Jahren) <https://kurzelinks.de/mit-book-creator-ein-digitales-buch-erstellen>